

Neue Mobilitätskonzepte für jede und jeden?

Dr. Alexandra König

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Verkehrssystemtechnik



Europaweite Befragung



**341
Befragte**

**188 Frauen
und 153
Männer**

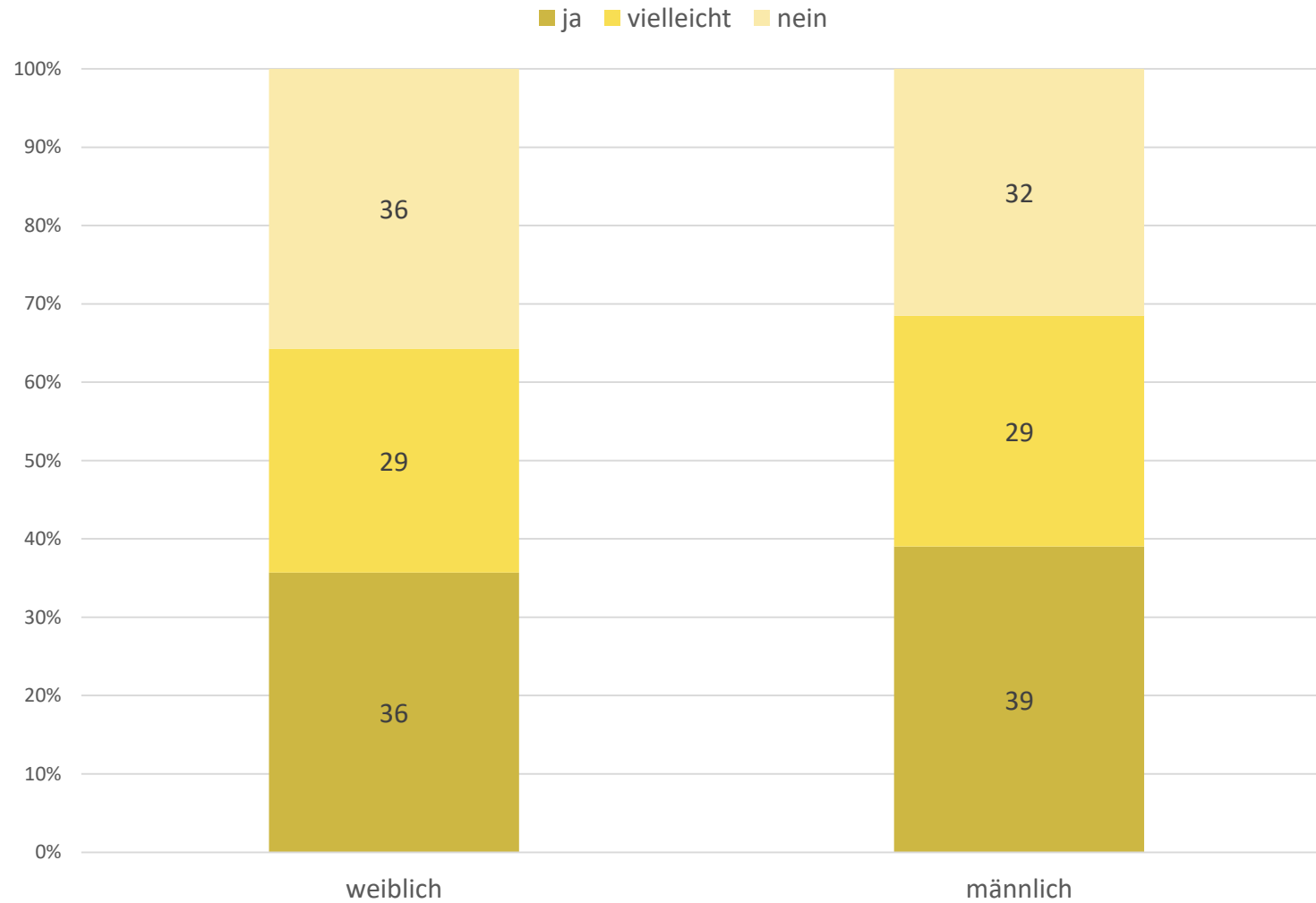
**Insbes.
physische oder
sensorische
Beeinträchti-
gungen**

13 Sprachen

20 Länder

Mehr als jede dritte Frau mit Behinderung schließt die Nutzung von Robotaxis für sich aus

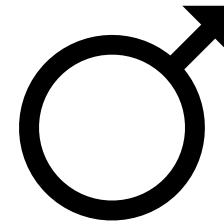
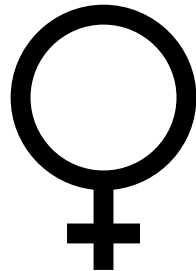
Würden Sie Robotaxis nutzen?



„Würde das Robotaxi Ihr Unterwegssein angenehmer, schneller, sicherer, unabhängiger, einfacher machen?“

39 % der Frauen vs. 46 % der Männer sagen „ja“ oder „eher ja“

- Macht das Unterwegssein eher unangenehmer
- Macht das Unterwegssein eher unsicherer



- Macht das Unterwegssein eher angenehmer
- Macht das Unterwegssein eher sicherer

30 % der Frauen vs. 37 % der Männer sagen „ja“ oder „eher ja“

Welche Anforderungen haben Frauen mit Behinderungen an Robotaxis?



Ich würde einen menschlichen Fahrer oder Begleiter benötigen, den man bei Problemen ansprechen könnte.

Da es keinen richtigen Fahrer gibt, hätte ich Angst, wenn es Fehler gäbe.

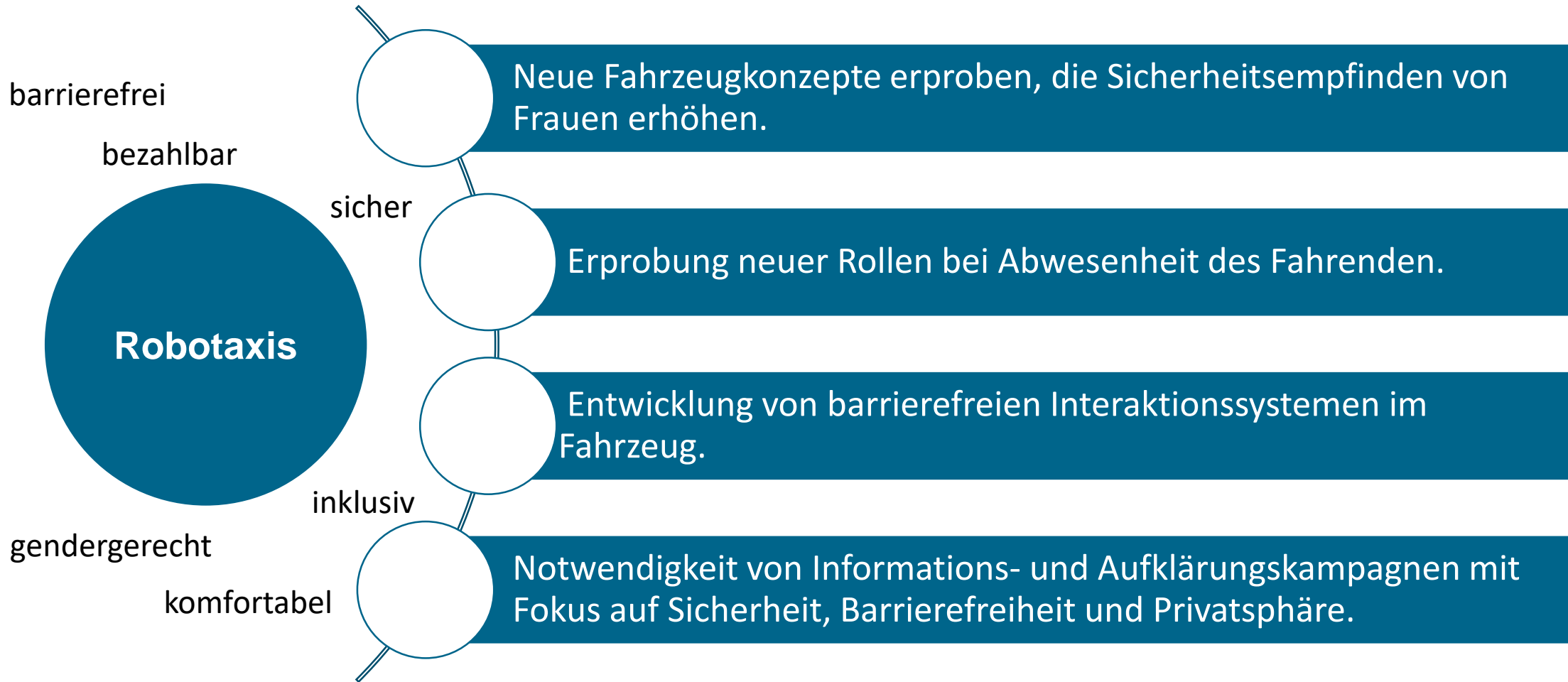
Ich würde gerne immer eine Person im Fahrzeug haben, falls etwas passiert oder ich eine Frage stellen muss.

Reale und gefühlte Sicherheit, insbesondere für Frauen, Kinder und schutzbedürftige Personen. Wie kann man in Abwesenheit von Personal um Hilfe rufen oder um Unterstützung bitten?

Es müsste zu 100% sicher sein.

Das Einzige wäre, wenn sie nicht so teuer wie Taxis wären. Ich bin ein paar Mal mit dem Taxi gefahren und tue es wegen der hohen Kosten nicht mehr.

Was also tun?



Talking Point

Robotaxis, so wie sie heute konzipiert und erprobt werden, werden in Zukunft kein attraktives Mobilitätsangebot für Frauen mit Behinderungen darstellen und nicht zu einer inklusiveren Mobilität beitragen.